

POSITIONIERUNG "WOHNRAUM FÜR STUDIERENDE DURCH DAS STUDIERENDENWERK"

Die Studierendenschaft der Universität Stuttgart spricht sich dafür aus, auf dem frei werdenden Gelände des Statistischen Landesamts im Schoettle-Areal kostengünstigen Wohnraum durch das Studierendenwerk Stuttgart zu schaffen.

Im Bereich Wohnen ist Stuttgart im Bundesvergleich mit eine der teuersten Städte, Studierende hingegen sind eine gesellschaftliche Gruppe, welcher meist wenig finanzielle Mittel zur Verfügung stehen. Daher ist es von äußerster Wichtigkeit für die Studierenden günstigen Wohnraum in guten Lagen zur Verfügung zu stellen. Studierende haben jedoch verglichen mit einzeln lebenden Arbeitnehmer*innen und Kleinfamilien andere Wohnanforderungen. Wohngemeinschaften sowie günstige kleine Einzelwohnungen stellen für Studierende geeignete Wohnbedingungen dar.

Das Studierendenwerk Stuttgart erfüllt die Aufgaben sozialer Betreuung und Förderung von über 60.000 Studierenden, beispielsweise durch Wohnheime, Mensen und Cafeterien, sowie Beratungsangebote. Das Studierendenwerk Stuttgart wird das Land Baden-Württemberg darum bitten, das frei werdende Gelände im Schoettle-Areal nutzen zu dürfen um eine Wohnanlage für über 100 Studierende zu bauen und zu betreiben.

Die Fläche würde weiter im Eigentum des Landes bleiben und dem Studierendenwerk zur Nutzung zur Verfügung gestellt werden. Aufgrund des Erbbaurechts stellt dies eine vergleichsweise kostengünstige Möglichkeit für das Betreiben einer Wohnanlage für Studierende dar. Hinzu kommt, dass die Studierendenschaft bereits durch einen Semesterbeitrag von ganzen 74 € das Studierendenwerk mitfinanziert und im Gegenzug von den Leistungen des Studierendenwerks möglichst viel profitieren soll.

Erfahrungsgemäß kann das Studierendenwerk vergleichsweise niedrige - also studierendenfreundliche - Mietpreise anbieten und auch Studierenden mit geringen finanziellen Mitteln dadurch ermöglichen, in der Nähe ihrer Hochschule zu wohnen.

Unter den Bedingungen, dass die Mietpreise in der entstehenden Wohnanlage unterdurchschnittlich sein werden, und der Studierendenbeitrag nicht aufgrund des Wohnheimbaus oder eines Vorwandes weiter erhöht wird, unterstützt die Studierendenschaft das Vorhaben des Studierendenwerks Stuttgart.